

Wohnen in Kleve

Als Wahlklever brauchte ich nicht viel Zeit um mit meinem neuen Zuhause Freundschaft zu schließen. Ich mochte gleich die einzigartige Landschaft am Niederrhein, das ausgewogene Kaufangebot, die schicken kleinen Wohnungen und sogar die Miete war durchaus bezahlbar. Außerdem bin ich

jemand, der sich über Veränderungen freuen kann und darauf musste ich seit meiner Ankunft vor zwölf Jahren kaum einen Moment verzichten. Ja es gab in dieser Zeit sogar ein wahres Feuerwerk an städtebaulichen Veränderungen: EOC, Rampenbrücke weg, Koekoekplatz, Hochschule und wenn ich erst daran denke was momentan alles gebaut wird und noch in Planung ist: Rathaus etc. wird mir fast schwindelig.

Offenbar gibt es außer mir anscheinend auch noch viele andere, die sich von dem was in Kleve passiert angezogen fühlen. Der demografische Trend (die Veränderung der Einwohnerzahl) läuft in unserer Stadt nämlich entgegengesetzt zu der bundesweiten Entwicklung. Die Klever werden immer mehr. Leider stellt man sich hier jedoch etwas verspätet die Frage, wo die alle wohnen sollen. Wer eine Wohnung in Kleve sucht, braucht viel Ausdauer, starke Nerven und vor allem genügend Geld. Für eine Stadt im Aufwind wie Kleve, ist es nicht ungewöhnlich, wenn die Mieten und Grundstückspreise steigen. Schließlich bestimmen Angebot und Nachfrage den Preis. Aber wie in jeder anderen Stadt, wohnen auch



hier Menschen, die aus verschiedensten Gründen bei den steigenden Preisen nicht mehr mitbieten können.

Die Sozialpsychiatrie, zu der Papillon

Hier noch ein paar Tipps für die Suche auf dem freien Markt:

Wohnungen für Singlehaushalte müssen, wenn die Kommune die Mietkosten im Rahmen von Sozialleistungen übernehmen soll, eine angemessene Größe und einen angemessenen Preis haben. Zur Berücksichtigung sollte man daher gleich das Formular einer Mietbescheinigung (erhältlich beim Amt für Arb. und Soz.) in der Tasche haben, damit der Vermieter die Wohnungsdaten darauf eintragen kann. Das Amt kann dann prüfen, ob die Wohnung in Betracht kommt oder nicht. Bis zu einer Größe von 45 qm sollte die Suche für 1 Person gehen. Für jede weitere Person sind 15 qm zusätzlich zulässig. Sowie so muss ein Umzug oder Auszug aus dem Elternhaus gut begründet sein, daher lohnt es sich zuvor das Gespräch mit seinem Sachbearbeiter oder Fallmanager zu suchen.

e.V. zählt, beschäftigt sich mit Wohnen und Teilhabe für eben diese Personengruppe. Viele Erfahrungen haben gezeigt, dass die Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung oft nicht ausreicht. Es muss Wohnraum geschaffen werden, der den besonderen Bedürfnissen von Menschen entgegenkommt,

die aufgrund einer Behinderung einen besonderen Schutz benötigen.

In 2006 wurden auf Initiative von Papillon, Wohnhäuser mit kleinen Apartmentwohnungen im Hag fertiggestellt. Schon zu dieser Zeit gab es eine lange Warteliste die auch danach nicht ganz beseitigt werden konnte. Das machte die Planung eines weiteren Hauses notwendig, das voraussichtlich Ende dieses Jahres bezogen werden kann und ebenfalls vorwiegend für Menschen gedacht ist, die sich für das Betreute Wohnen entschieden haben. Das Land NRW fördert den Bau des 9-Parteienhauses anteilig, daher müssen Förderrichtlinien eingehalten werden, wie z. B. der Einbau eines Aufzuges. Aber auch sonst werden die Wohnungen gut ausgestattet, mit einem Balkon bedacht und in einem guten Wohngebiet angesiedelt. Einen nicht unerheblichen Teil zu den Kosten investiert Papillon e.V., aber auch heute wird deutlich – es reicht immer noch nicht.

Mit noch etwas Glück im Gepäck profitiert man sogar schon bald von den Vorzügen dieser schönen Stadt. Vielleicht trifft man sich ja mal – in Kleve.

Lachen gleich Mut,

jetzt mag wohl jeder Leser denken, was hat Lachen mit Mut zu tun?

Viel, zumindest für mich!!!!

In meinem Leben gab es nicht wirklich viel zu Lachen. Dazu noch eine Aussage meiner Mutter „...wer viel lacht am Tage, erlebt am Abend eine Enttäuschung“, habe es jetzt etwas humaner ausgedrückt. Oder auch der Spruch einer Arbeitskollegin... sieht komisch aus wenn du lachst. Diese Sätze haben sich so in meinem Kopf fest gesetzt, dass ich das bisschen Lachen aufgegeben und meinen Lebensmut immer mehr verloren habe. Es gibt auch keine Fotos, wo ich im Entferntesten mal gelächelt hätte. Ne, denn was wäre dann am Abend wohl passiert?? Fast mein Leben lang habe ich so gelebt. Bis mich eine Freundin zu einem Fotoshooting eingeladen hatte. Am Anfang habe ich mich wie ein steifes Brett angestellt. Wie einfach das Posen doch bei den Models aus sieht. Aber mit der Zeit wurde ich immer freier, forscher. Ich habe das Lachen wieder gefunden!! Bin in vielen Dingen couragierter geworden. Erlebe mit Wohlwollen die positive Resonanz auf meine Fotos. Laufe nicht mehr

mit dem Blick nach unten, um das Gefühl zuhaben, man sieht mich nicht, nimmt mich nicht für wahr. Jetzt geh ich mit einem Lachen durchs Leben, sehe den Menschen ins Gesicht und lächle, wie einfach mir das nun fällt. und erhalte,,meistens, ,ein Lächeln oft zurück.

J.K.

Wer jeden Tag
mit einem Lächeln
beginnt, hat ihn bereits
gewonnen.




Elektromontagen · Nachrichtentechnik

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · SERVICE



Elektrogeräte - Elektroinstallation

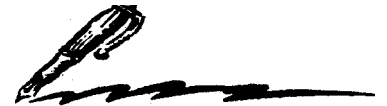
Photovoltaik

VERFERS

Elektromontagen GmbH

Klompstraße 42-44 · 47551 Bedburg-Hau
Tel. 02821/89850 · Fax 02821/898599
www.verfers.de

IHR
ELEKTRO-
PARTNER!



Impressum:

Herausgeber

Papillon e.V.

Römerstraße 2, 47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 / 77 50-0

Sparkasse Kleve

BLZ: 32450000

Konto-Nr.: 5032511

1. Vorsitzender:

Karl-Peter Röhl

Geschäftsführer:

Olaf Wedekind

Redaktionsmitglieder:

Ingrid Kloesters (I.K.), Kai Homeier (K.H.),

Jutta Kötter (J.K.), Bernard Majkowski

(B.M.), Daniel Mayer (D.M)

Namentlich gekennzeichnete Artikel

geben nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion wieder. Eingereichte Artikel

sind jederzeit herzlich willkommen.

Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des

Vormonats. Anzeigen und Beiträge

die später eintreffen werden im

Folgemonat berücksichtigt

E-Mail: druckerei-papillon@web.de

Verlag: Selbstverlag

Druck: Papillon e.V.

www.vereinpapillon.de

Auflage: **750 Exemplare**



Viel ist in letzter Zeit passiert und nicht immer fanden wir die notwendige Zeit, Euch über den weiteren Verlauf zu berichten. Aber das soll sich ändern, in Zukunft werden wir Euch, Interessierte, stärker in der weiteren Entwicklung mit einbeziehen.

Wir haben verschiedene Kontakte wahrgenommen, um uns bei der gesamten Planung besser auszurichten und auch vorzubereiten. Eine große Unterstützung fanden wir durch Frau Beate Reinders, zuständig für das „Euregionale Selbsthilfe-Büro“ im Kreis Kleve, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Dieser Kontakt führte uns zu dem Team der Bürgerfunkgruppen im AV Studio der Karl- und

- Maria-Kisters-Stiftung. Herr Jürgen Blenkers verschaffte uns als Ansprechpartner den notwendigen Einstieg, mehr noch; Herr Blenkers führte uns durch das

ganze Haus und informierte uns über die Entstehungsgeschichte der Stiftung. Nach einem technischen Check-in müssen wir aber noch weitere Probeläufe durchführen. Eine Sendung aufzunehmen heißt auf viele einzelne Dinge zu achten. Die Vorbereitung erfordert viel Geschick und Ausdauer. Es gilt eine Redaktionsgruppe zu bilden. Folgend ist festzulegen, wer mehr die Moderation und den Gesprächsablauf, sowie den technischen Bereich übernehmen möchte. Das ist

natürlich auch alles einzuüben und in einem Zeitfenster einzubringen. Themen sind vorzubereiten und auszugestalten. Nicht immer läuft es so, wie man sich das denkt und wünscht. Dabei zahlt man viel Lehrgeld. Aber es wird nicht aufgegeben, wir bleiben

Hilfsangeboten anzusprechen. Dabei findet bei uns natürlich immer die gemachten ‚eigenen Erfahrungen‘ einen besonderen Stellenwert. Dazu gehört natürlich auch eine musikalische Untermalung. Anschließend wird das Ergebnis auf eine CD gebrannt und der Antenne Niederrhein übergeben um nach einem Check ausgesendet zu werden.

Was als ganz kleines Projekt Mitte im Jahre 2011 begann, hat sich bis heute zu einem überaus realistischen Selbstläufer entwickelt. Radio

Grenzenlos fungiert somit als effektives Selbsthilfe-Konzept für die Radiomacher, was die Zuhörerschaft im lokalen Radio begeistern soll.

Wer Lust hat, sich über unser Projekt zu informieren, kann sich jederzeit in der Kontaktstelle des Vereines Papillon in Kleve kundig machen. Zu erreichen sind wir jeden 3. Mittwoch eines Monats ab 18.30UHR unter der Tel. Nr. 02821.775063 .

Interessengemeinschaft

Radio Grenzenlos



Tina van Laar



dran. Denn wir sind davon überzeugt auf dem richtigen Weg zu sein. Außerdem erfahren wir dabei auch professionelle Unterstützung und viel Zu-

spruch. Und wirklich, es macht auch Spaß. Wir hoffen dabei mit Beginn des neuen Jahres, einmal im Quartal, auf Sendung gehen zu können. Dabei werden wir zum Ende jeder Sendung das nächste Thema ankündigen.

Ziel bleibt es, informativ zu arbeiten. Wir versuchen dabei die Vielfalt der Programmgestaltung gerecht zu werden; wie; inhaltlich fachliche Themen zu Krankheitsbilder, zur Medikation, stationären und ambulanten

Alles hat seine Zeit

Ich gehe bald in Rente, für mich ein Abschied und ein Neubeginn, wieder eine neue **Stufe** auf der Lebensleiter, aber alles hat seine **Zeit**. Meine Zeit als Psychiatrie Fachkrankenschwester bei Papillon dauert jetzt 13 ?? Jahre, viel länger als ich zu Beginn vermutet hätte. Ich kann mich gut erinnern, im Erstgespräch mit Herrn Wedekind meine Vorstellungen mit „vielleicht 3 bis 4 Jahre“ angegeben zu haben. Aber frei nach John Lennon“ Leben ist das, was dazwischen kommt während wir planen“ kam es anders. Meinen Start machte ich in B2 im Mittelweg. Für mich war es ein Wechsel von einem relativen Einzelkämpfertum mit Teamunterstützung innerhalb des Betreuten Wohnens beim Strohalm in den zwangsläufig viel strukturierteren Ablauf eines Wohnheims mit einem großen, lang vertrauten Team und in dem jeder seinen Platz kannte und teamgerichtet funktionierte bei Papillon. Von mir erforderte dies einiges Umdenken und Anpassen. Keine einfache Zeit für alle, aber mein Interesse an der Arbeit blieb und aus der geplanten kurzen Zeit wurde eine längere. Meine nächste **Stufe** sollte B1 in der Meißnerstraße sein. Aber so sehr die Zielsetzungen aller Papilloner und das Bestreben, das Optimale mit den Nutzern zu erarbeiten in allen Bereichen gleich ist, so hat doch jedes Team seine eigene Couleur. Nun mit etwas mehr Papillon -Team- Erfahrung erarbeitete ich mir meinen **Platz** und fand den Raum dafür. - Dafür möchte ich mich bei dieser Gelegenheit auch herzlich bei den Kollegen bedanken -. Ich denke, um authentisch und kreativ in seiner Arbeit bleiben zu können, braucht jeder einen gewissen Freiraum, der - wenn er nicht im Widerspruch zu den gemeinsam angestrebten Leistungszielen steht wie eine Art Arbeitsvitamin wirkt! Es war für mich aber auch wieder eine Zeit mit vielen neuen Herausforderungen; Änderungen im System der Hilfeleistung und Veränderungen im Dokumentieren unserer Arbeit. Transparenz in der Zusammenar-

beit, unterstützt durch PC- Programme. Da galt es wieder Stufen zu erklimmen... Ich musste leider feststellen, für mich ging damit die „Leichtigkeit des Seins“ doch manchmal verloren. Ich

musste Prioritäten anerkennen, die nicht wirklich meine waren. Hilfreich blieb, dass das Team solche Hürden gemeinsam anging und sich gegenseitig unterstütztedas heißt in diesem Falle auch mich unterstützte, die zu denen gehörte, die noch Verläufe auf Karteikarten schrieb! Danke mit einem smile! Die Bewohner unterstützen, für sie die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen um mit ihnen neue Ziele anzustreben, dieser Leitgedanke spielte bei meiner Berufswahl eine wichtige Rolle und blieb der rote Faden in meiner Tätigkeit. Dieser rote Faden war in allen Köpfen des Teams und wurde zum Stolperstrick bei der Frage in welchem Licht der Faden am „rötesten“ scheint. Das war nicht eindeutig, forderte Umsicht und Einsicht, die Angst ihn zu verlieren führte manchmal zu Auseinandersetzung und Streit (seufz). Konstruktives Streiten - Ich fand das nicht immer leicht und ganz sicher unterschied ich mich da oft wenig von den Bewohnern in ihren uneinsichtigen Momenten. (lach). Gott sei Dank konnten wir uns als Team Unterstützung durch den Supervisor holen. Manche festgefahrene Sache kam wieder in Fahrt. Ich habe dieses Angebot des Arbeitgebers sehr geschätzt und möchte an dieser Stelle unserem Supervisor meinen Dank aussprechen, der in B1 einen aus meiner Sicht einen Superjob gemacht hat bzw. noch macht. Ganz wichtig ist mir auch die Vielseitigkeit meiner Arbeit zu erwähnen. Neben den Kämpfen um Neuregelungen fand immer eine ganze Menge buntes Leben im Wohnheim statt. Ein Le-

*„ Wie jede Blüte welkt
und jede Jugend dem Alter weicht,
blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch
und jede Tugend zu ihrer Zeit
und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in andere, neue Bindungen zu geben. “*

(aus „Stufen“ von H. Hesse)

ben, das sich oft gar nicht so sehr vom Zusammenleben außerhalb des Wohnheimes unterschied. Ich werde mich gerne an alle Feste erinnern. An die Feste, die wir als Team feierten und auch die Feste, die wir mit demselben Enthusiasmus mit unseren Bewohnern feierten. Sommerfeste, Karneval, Geburtstage, Segeltournees, Lichterfest; mir machte es immer viel Spaß daran teil zu nehmen und mit zu gestalten. Ich glaube nun habe ich die Stelle erreicht, wo ein ehrliches Dankeschön an alle angebracht ist. Ein Dankeschön an die Papilloner die mich kollegial begleitet haben. Aber auch an die Papilloner, die meine professionelle Begleitung angenommen haben, die mir vertraut und mit mir zusammen gearbeitet haben. Zum Schluss aber auch eine ehrlich gemeinte Entschuldigung bei den, denen ich Unrecht getan habe- die ich in den Jahren nicht oder falsch verstanden habe ! „Niemals geht man so ganz“ noch ein Lied das ich zitieren möchte ! Dieses trifft vorerst auch auf mich zu. Ich freue mich, mitteilen zu dürfen, dass Herr Wedekind mir weiterhin ein Arbeitsfeld einräumt, das ich auf Basis „geringfügiger Beschäftigung“ mit gleichem Interesse und noch reichlich vorhandener Energie ausfüllen möchte! Dankeschön für das Interesse an meiner Zurückschau auf die nie langweiligen Berufsjahre bei Papillon, zu Land und zur See“ alles Gute und bis dann....und“ immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“, wie die vielen Segler unter den Papillonnern sagen würden.

Angelika Hauschild



Mein Leben ohne Bonny mit Donna,

N
U
T
Z
E
R
F
O
R
U
M

seit Jahren bin ich eine begeisterte Hundefreundin. Leider musste ich meine Hündin Bonny, ein Neufundländermischling, am 30. Januar 2011, wegen Arthrose, Diabetes und Herzkrankheit, einschläfern lassen. Sie war 12 ½ Jahre mein treuer Begleiter. Sie hat mir so viel gegeben. Dazu fällt mir dieser Spruch ein.

*Das mir der Hund das Liebste ist,
sagst du oh Mensch sei Sünde.
Der Hund bleibt mir im Sturme treu,
der Mensch nicht mal im Winde.*

Oder???

Seitdem ich die Menschen kenne, liebe ich die Tiere!



Nach der Einschläferung von Bonny habe ich nach 7 Wochen Donna, ein Boxer-Labrador-Mischling, bekommen. Donna ist charakterlich ein ganz anderer Hund. Wild und lebhaft. Jetzt habe ich wieder eine Aufgabe. Muß bei Wind und Wetter vor die Türe. Ich leide sehr unter starken Kopfschmerzen, doch die sind dank Donna, fast wieder weg. Das Leben geht immer weiter, der Eine geht, der Andere kommt.

B.P

N
U
T
Z
E
R
F
O
R
U
M

Monatshoroskop Fisch

20.02.2012--20-03.2012

Liebe & Partnerschaft:

Die empfindsamen Fische sind sanft und verständnisvoll, denn sie wissen, dass alles relativ ist. Das erklärt auch ihre Anpassungsfähigkeit und ihre Toleranz. Sie schwimmen einfach mit dem Strom, um ans Ziel zu kommen – auch in der Liebe scheint bei ihnen alles wie ihm Traum zu geschehen. Sie lassen sich von ihren Sehnsüchten und Fantasien treiben, und plötzlich wachen sie in einer Beziehung wieder auf. Als Partner sind sie einfühlsam, liebevoll und romantisch.

Beruf & Karriere:

Ein Fisch stellt sich an seinem Arbeitsplatz gerne als barmherzigen

Samariter zur Verfügung, ist die gute Fee der Firma und sorgt sich ganz besonders teilnahmsvoll um das Seelenheil der gestressten Chefs. Auch mit den Finanzen kommt der Fisch bestens zurecht. Er findet sein Glück in vielen Dingen, die nichts mit materiellem Reichtum zu tun haben müssen. Eine finanzielle Basis ist ihm wichtiger. Und ist er mal knapp bei Kasse, findet er immer wieder Gönner, die ihm wieder auf die Beine helfen.

Gesundheit & Wohlbefinden:

Ganz sensible Menschen sind die Fische. Packt man sie zu feste an, jammern sie schnell über blaue Flecke und Verletzungen. Sofort ziehen

sie sich in ihr Schneckenhaus zurück und schmolten. Dabei kümmern sie sich mehr um andere als um seine eigene Gesundheit. Hat gute Vorsätze, aber auch schnell wieder vergessen. Stellt sich immer in den Hintergrund. Er gefährdet damit seine eigene Gesundheit. Der Fisch sollte sich und seinen Körper wichtiger nehmen und mal über eine Diät nach denken. Da er sich selber des Öfteren Gesundheitstage verordnet, bleibt alles in einem gesunden Ausgleich.



- Anzeige -

„Wir sitzen alle in einem Boot“ Selbsthilfegruppe für psychisch Erkrankte

Wir treffen uns alle 14 Tage.
Dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr
im Petrus-Canisius-Haus
(Familienbildungsstätte), Luxemburger Platz 1,
(Eingang Bücherei), 47623 Kevelaer

in der Ferienzeit finden unsere Treffen auch statt!
Hier unsere Termine im **Februar**

08. 02. 2012

22. 02. 2012

Verkauf!!

Umhängetasche

aus schwarzem Kunstleder mit Handyfach.
halbes Jahr alt.

Verkaufsbasis: 10.- Euro

Magier 80 cm hoch

Verhandlungsbasis: 35.- Euro

Bei Interesse bitte anrufen
02821/47517

Ich suche eine Freundin zwischen
40 und 50 Jahren.
(Sie sollte nach Möglichkeit in einer
WFB arbeiten)!

Ich möchte Dich gerne verwöhnen:
Mit dir Essen gehen,
mal ins Kino gehen.
Dich mit Geschenken überhäufen.... -
mit dir Befreundet sein.
Bitte melde dich unter:
02822/9759097
(nach 16:30 Uhr)

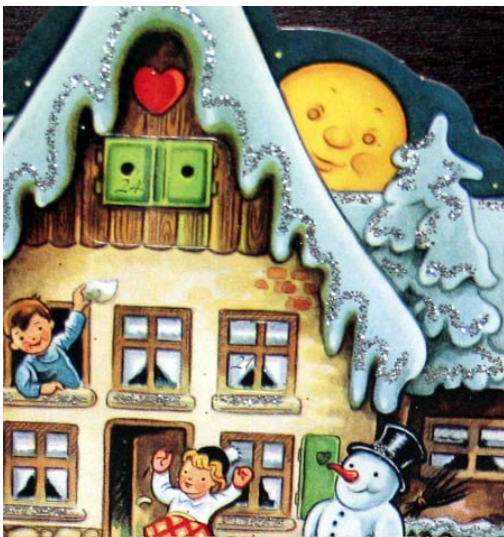
Zwei Männer sind zu Fuß in der Wüste unterwegs, als sie plötzlich einem Löwen gegenüberstehen.
Da fasst der eine Mann in seinen Rucksack, holt ein Paar Turnschuhe heraus und beginnt, diese anzuziehen.

Sagt der andere Mann zu ihm:

..."Bist Du naiv! Glaubst Du wirklich, Du könntest wegen der Turnschuhe schneller laufen als der Löwe?"

Entgegnet der andere:

"Ich muss ja nur schneller laufen als Du



**Wer
suchet
der
findet
die
6
Fehler**



- Anzeige -



**ADLER
APOTHEKE**

Ihre Gesundheit im Blick

Inhaberin:
Frau Heidrun Schofenberg
Große Straße 13
47533 Kleve

Telefon: 02821-23254
Fax: 02821-70632

info@adler-apotheke-kleve.de

Wir - das Team der Adler Apotheke - sind
ihre Ansprechpartner für sämtliche Fragen
rund um ihre Gesundheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag

08.15 - 18.30 Uhr

Samstag

09.00 - 13.30 Uhr

Ihre Wege zu Papillon e.V.



Geschäftsstelle, Römerstr.2,
47533 Kleve, Herr Wedekind,
Tel.: 02821-77500
Geschaeftsstelle@vereinpapillon.de



Wohnheim Meißnerstraße,
Meißnerstr. 9, 47533 Kleve,
Tel.: 02821-775010
Frau Lamers,
P.Lamers@vereinpapillon.de



Frau Fromm,
E.Fromm@vereinpapillon.de



Betreutes Wohnen, Wohnheim
Mittelweg 50-52, 47533 Kleve,
Frau Kurth-Wedekind,
Tel.: 02821-775020
A.Kurth-Wedekind@vereinpapillon.de



Wohnheime Emmerich
Kastanienweg, 46446 Emmerich,
Frau Thompson, Tel.: 02822-537230
B.Thompson@vereinpapillon.de



**Kontakt- und Beratung,
Betreutes Wohnen,
Wohnheim**
Hoffmannallee 77,
47533 Kleve,
Tel.: 02821-775060
Frau Bossmann,
U.Bossmann@vereinpapillon.de
Herr Stoy
H.Stoy@vereinpapion.de



Tageszentrum Kleve
Kleine Rembrandtstr. 21,
47533 Kleve
Frau Zschunke,
Tel.: 02821-775050
G.Zschunke@vereinpapillon.de



**Kontakt- und Beratung,
Betreutes Wohnen,
Tagesstätte Geldern**
Markt 6, 47608 Geldern
Frau Wolfram,
Tel.: 02831- 974460
Wolfram.A@vereinpapillon.de



Selbsthilfegruppe psychisch Kranker
der LVR Klinik
Ansprechpartnerin: Maggie Schröder
Freitags im Sozialzentrum der LVR Klinik
von 15.00 bis 16:30

Nutzersprecherin:
Anne Torhoff
Papillon e.V.-SPZ Kleve
Hoffmannallee 77- 47533 Kleve

BEIRATSVERTRETER:

B1 - WOHNHEIM MEIßNERSTRASSE:

Cornelia Teitge, Günther Erdmann, Kai Probst

B2 - WOHNHEIM MITTELWEG:

Egon Kersten, Stefan Krautz, Daniel Schmitz
Tel.: 02821/775021 u. 02821/12560

B3 - WOHNHEIM EMMERICH:

Herr Pesch, Frau Jendryzik

SO FINDEN SIE UNS...

... IN KLEVE...



Hoffmannallee 77
47533 Kleve
Tel.: 02821/775060



... IN GELDERN...



Markt 6
47608 Geldern
Tel.: 02831/974460

